



Pressemitteilung

Der Rothirsch in der Überzahl

Auf dem 9. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung werden Strategien zum Umgang mit hohen Rotwildbeständen diskutiert

Hamburg, 25. Juni 2018. Statistisch gesehen kommen in Deutschland rund 300 Menschen auf ein Stück Rotwild. Der Mensch ist also deutlich in der Überzahl. Punktuell erreichen die Rotwildpopulationen jedoch auch mal ungeahnte Größen und dann ist plötzlich der Hirsch in der Überzahl. Doch was in Nationalparks oder auf großen Truppenübungsplätzen wünschenswert sein kann, wird in unserer Kulturlandschaft, in der jeder Quadratmeter durch den Menschen genutzt wird, schnell zu einem Konflikt. „Das Nebeneinander von großen Wildtieren und Menschen kann nur dann funktionieren, wenn Menschen auf maximale Nutzungsansprüche in Wald und Feldflur verzichten und gleichzeitig Wildbestände nicht ausufernd lassen“, sagt Hilmar Freiherr von Münchhausen, Geschäftsführer der Deutschen Wildtier Stiftung. „Es braucht Wege, die aufzeigen wie unter Beachtung des Tierschutzes ein zu hoher Rotwildbestand in einem überschaubaren Zeitrahmen reduziert werden kann“, so Münchhausen weiter.

Die Reduktion überhöhter Rotwildpopulationen ist eine viel anspruchsvollere Aufgabe als die „normale“ Jagd, bei der Wild nachhaltig genutzt wird. Vor allem Tierschutzaspekte müssen konsequent berücksichtigt werden. „Rotwildreduktion darf nie ein Dauerzustand sein, sondern muss als zeitlich begrenztes Projekt begriffen werden“, fordert der Geschäftsführer der Deutschen Wildtier Stiftung.

Auf dem 9. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung, das vom 28. - 30. Juni in Bad Driburg (NRW) stattfindet, werden Wege für eine tierschutzgerechte Rotwildreduktion gezeigt. Referenten aus Praxis, Politik, Verbänden und Wissenschaft stellen Methoden der Populationsschätzung und die Hintergründe der

Populationsdynamik vor und präsentieren Praxisbeispiele, in denen eine tierschutzgerechte Rotwildreduktion gelungen ist. Die über 200 angemeldeten Teilnehmer erwartet eine Veranstaltung mit hochkarätigen Referenten und intensivem Erfahrungsaustausch rund um den Veranstaltungstitel „Der Rothirsch in der Überzahl – Wege zu einer tierschutzgerechten Rotwildreduktion“.

Alle zwei Jahre veranstaltet die Deutsche Wildtier Stiftung ihre Rotwildsymposien, die als Forum für den Dialog rund um den Rothirsch und als Impuls für ein besseres Miteinander von Wildtier und Menschen verstanden werden. Die Veranstaltung in Bad Driburg beginnt um 9.30 Uhr mit der Begrüßungsansprache von Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung.

Vom 28.-30. Juni findet in Bad Driburg, Gräflicher Park Grand Resort, Brunnenallee 1, 33014 Bad Driburg, das 9. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung statt. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr mit der Begrüßungsansprache von Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung. Vertreter der Medien sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich per Mail über die Pressestelle an: Eva Goris, E.Goris@Dewist.de

Kostenloses Bildmaterial: www.Presse.DeutscheWildtierStiftung.de

Pressekontakt:

Eva Goris, Pressesprecherin, Christoph-Probst-Weg 4, 20251 Hamburg,
Telefon 040 9707869-13, Fax 040 9707869-19,
E.Goris@DeutscheWildtierStiftung.de, www.DeutscheWildtierStiftung.de